

Sally und Liss: Ein Roman der leisen Töne



Ewald Arenz; *Alte Sorten*
DuMont, 256 Seiten, Fr. 28.90

Sich der eigenen Geschichte stellen.

Sally und Liss: zwei Frauen, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Sally, kurz vor dem Abitur, will einfach in Ruhe gelassen werden. Sie hasst so ziemlich alles: Angebote, Vorschriften, Regeln, Erwachsene. Liss ist eine starke, verschlossene Frau, die die Arbeiten auf ihrem Hof alleine meistert. Schon beim ersten Gespräch stellt Sally fest, dass Liss anders ist als andere Erwachsene. Kein heimliches Mustern, kein voreiliges Urteilen, keine misstrauischen Fragen. Liss bietet ihr an, bei ihr auf dem Hof zu übernachten. Aus einer Nacht werden Wochen. Für Sally ist die ältere Frau ein Rätsel. Was ist das für eine, die nie über sich spricht, die das Haus, in dem die frühere Anwesenheit anderer noch deutlich zu spüren ist, allein bewohnt? Während sie gemeinsam im Weinberg arbeiten, Kartoffeln ernten und Liss die alten Birnensorten beschreibt, deren Geschmack Sally so liebt, kommen sich die beiden Frauen näher. Und erfahren nach und nach von den Verletzungen, die ihnen zugefügt wurden.

Vorsichtig, wie bei einer Zwiebel, legt Ewald Arenz die Geheimnisse von Sally und Liss Schicht um Schicht bloss. Als Kontrast zu den Seelenlandschaften der beiden Frauen setzt er wunderbare Naturbeschreibungen.

Romane



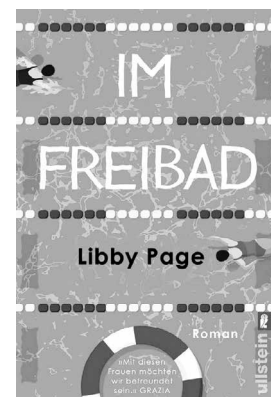
Meike Werkmeister;
Sterne sieht man nur im Dunkeln
Goldmann,
320 Seiten, Fr. 14.50

«Wenn das Leben dir Sturm schickt, mach wenigstens die Haare auf.»

Eigentlich ist Anni glücklich. Mit ihrem Langzeitfreund Thies lebt sie in einem

hübschen Bremer Häuschen, ihr Geld verdient sie als Game-Designerin und in ihrer Freizeit entwirft sie Poster- und Postkartenmotive. Doch dann will ihr Chef, dass sie das neue Büro in Berlin leitet. Und Thies will auf einmal heiraten. Nur Anni weiss nicht mehr, was sie will. Da meldet sich ihre Jugendfreundin Maria aus Norderney, und Anni beschliesst spontan, eine Auszeit zu nehmen. Sechs Wochen Sand und Wind, Sterne und Meer – einfach mal durchpusten lassen. Danach sieht sicher alles anders aus. Wie anders, das hätte Anni sich allerdings nicht träumen lassen.

Sonne, Strand und Meer, dazu eine Liebesgeschichte, die aber nicht schmalzig ist, sondern im Gegenteil auch zum Nachdenken anregt.



Libby Page;
Im Freibad
Ullstein, 384 Seiten,
Fr. 21.90

Wer sein Leben ändern will, muss auch mal ausserhalb der Bahnen schwimmen.

Rosemary, 86, hat ihr ganzes Leben im Londoner Stadtteil Brixton verbracht.

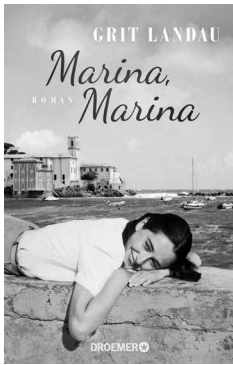
Nach und nach ändert sich alles, was ihr vertraut ist. Die Bücherei, in der sie gearbeitet hat, wurde aus Kostengründen schon vor Jahren geschlossen. Aus dem Gemüseladen ist eine hippe Bar geworden. Ihr geliebter Mann George ist gestorben. Und das Freibad, in dem sie seit über 60 Jahren jeden Morgen schwimmt, soll Luxus-Eigentumswohnungen weichen. Die Journalistin Kate, 26, fühlt sich einsam in der Grossstadt. Als sie über die geplante Schliessung des Freibads einen Artikel schreiben soll, öffnet sich ihr eine neue Welt. Kate zeigt sich nicht gerne im Badeanzug, aber mit Rosemarys Hilfe überwindet sie ihre Schüchternheit. Kate und Rosemary werden Freundinnen und beschliessen, gemeinsam das Freibad zu retten. Denn der Pool ist mehr als ein Ort zum Schwimmen – er ist das Herz der Nachbarschaft.

Ein wunderbarer Roman über eine generationenübergreifende Freundschaft und über die Leidenschaft, sich für das Gemeinwesen einzusetzen.

Obergass Bücher GmbH
Obergasse 2a
CH-8400 Winterthur
Telefon 052 213 26 62
Fax 052 213 96 45
info@obergassbuecher.ch
www.obergassbuecher.ch

Öffnungszeiten

Montag, 13.30–18.30 Uhr
Dienstag bis Freitag, 08.00–18.30 Uhr
Samstag, 08.00–16.00 Uhr

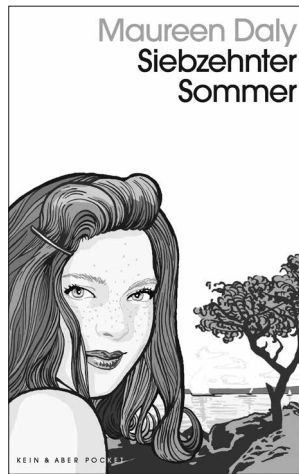


Grit Landau;
Marina, Marina
Droemer, 400 Seiten,
Fr. 21.90

Die wechselvolle Geschichte eines italienischen Städtchens für alle, die Italien und das italienische Lebensgefühl lieben

Anfang der 1960er Jahre eroberte der Schlager «Marina, Marina» das Herz Italiens und der ganzen Welt. Der junge Nino aus dem kleinen Küstenort Sant'Amato an der ligurischen Riviera versteht das nur zu gut, betet er doch – zwar heimlich, doch dafür umso heftiger – selbst eine Marina an: die schöne Frau des Friseurs und Mutter seines besten Freundes. Doch Marina beginnt eine leidenschaftliche Affäre mit einem Mann, dessen Identität Nino erst viele Sommer und etliche Canzoni später erfahren soll. Bis dahin spinnt das Schicksal seine Fäden: Ninos Tante erfüllt sich einen lang gehegten Traum, der Cousin seines Vaters verliebt sich in eine deutsche Urlauberin, die von einem Hotelbalkon stürzt, und auch Marinas geheime Liebe bleibt nicht ohne Folgen.

Untermalt von den Schlagern der Saison, lesen wir vom Leben und Lieben in Sant'Amato, von Tragödien, deren Ursprung weit in die italienische Vergangenheit zurückreichen, und von Dramen, die das Leben aller für immer verändern.



Maureen Daly;
Siebzehnter Sommer
Kein & Aber,
304 Seiten,
Fr. 16.00

Eine literarische Wiederentdeckung aus den 1940er-Jahren!

Es ist der Sommer nach dem Highschool-Abschluss, der Sommer der ersten grossen Liebe, der

Sommer, der alles verändert: Angies siebzehnter Sommer. Gleich zu Beginn der Ferien bittet Jack Duluth, Basketballstar der Highschool, Angie um ein Date. Die beiden verlieben sich ineinander, doch Angie möchte sich ihre Unabhängigkeit bewahren. Schliesslich steht ihr die Welt offen, und am Ende des Sommers wird sie ihre Heimatstadt verlassen und ans College gehen. Doch was passiert dann mit Jack?

Maureen Dalys erster Roman, 1942 erschienen, ist ein stimmungsvolles Porträt einer jungen Frau und dem letzten Sommer vor dem Erwachsenwerden. Sprachlich zart und poetisch, nimmt die Autorin die Gefühlslage der damaligen Zeit auf durch die Augen der unkonventionellen 17-jährigen Annie und deren Familie.



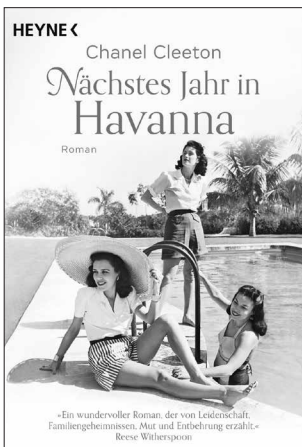
Frances Maynard;
Miss Ellie meistert das Leben
Goldmann, 448 Seiten,
Fr. 14.50

Ein berührend-humorvoller Einblick in den Kopf einer jungen Frau mit Autismus.

Ellie Carr ist siebenundzwanzig

und weiss alles über Guetzli. Menschen hingegen liegen ihr überhaupt nicht. Denn Ellie ist Autistin. Als Ellies Mutter nach einem Schlaganfall ins Pflegeheim kommt, muss die junge Frau erstmals ihr Schneckenhaus verlassen und selbst für sich sorgen. Sieben selbstgestellte »Regeln für den Umgang mit Menschen« und die patente Nachbarin Sylvia helfen ihr dabei. Doch leider lassen sich die Menschen nicht so einfach in Schachteln ordnen wie Ellies heissgeliebte Guetzli...

Die Pädagogin Frances Maynard erzählt einfühlsam und amüsant die Geschichte von Ellie, die sich im chaotischen Dickicht der menschlichen Verhaltensweisen zurechtzufinden versucht. Ein Buch, welches nicht nur unsere Definition von «normal» infrage stellt, sondern auch eine ganz besondere Sichtweise auf das Leben vermittelt.



Chanel Cleeton;
Nächstes Jahr in Havanna
Heyne, 464 Seiten,
Fr. 16.90

Das Mantra «Nächstes Jahr in Havanna» wird seit Jahrzehnten von der Familie im Exil in Florida wiederholt. Leider hat es sich nie erfüllt.

Havanna 1958: Elisa, Tochter eines reichen und mächtigen Plantagenbesitzers, verkehrt in den besseren Kreisen Havannas und weiss kaum etwas über die Lage des Landes. Bis sie einem Mann begegnet, der tief verstrickt ist in die politischen Umwälzungen, die ihre Zukunft für immer verändern werden. Miami 2017: Marisol macht sich auf den Weg nach Kuba. Sie wird zum ersten Mal das Land kennenlernen, das sie bis jetzt nur aus vielen Geschichten kennt, in das ihre Grossmutter zeit lebens zurückkehren wollte und in dem nun ihre Asche verstreut werden soll.

Chanel Cleetons Familie stammt aus Kuba, ihr Roman ist inspiriert von Selbsterlebtem. Die Autorin nimmt uns auf die Insel mit, welche Weltgeschichte geschrieben hat: Leidenschaftlich, farbenfroh, aber auch voller tragischer Momente.



Barbara Toner;
Vier ehrbare Damen suchen Teilzeit-Ehemann
DuMont, 430 Seiten,
Fr. 17.90

Vier ganz unterschiedliche Frauen brauchen Mut und Erfindergeist.

New South Wales, 1919: Der Erste Weltkrieg ist

vorbei, und die Spanische Grippe hat als todringende Krankheit ein Übriges getan – es herrscht Männermangel. Alle Frauen stehen vor demselben Problem: Ohne Mann an ihrer Seite ist der Alltag kaum zu meistern. In dem südaustralischen Städtchen Prospect tun sich vier sehr unterschiedliche Bewohnerinnen zusammen, geeint im Bangen um ihre Existenz. Als bald kommt das couragierte Damenkleblatt auf eine kuriose wie Erfolg versprechende Idee: Ein Teilzeit-Ehemann muss her. Tatsächlich findet sich per Zeitungsannonce ein Interessent, der schwesterlich geteilt werden soll – so der Plan.

Der australischen Autorin Barbara Toner ist ein amüsantes Stück Literatur über ein ernstes Thema gelungen. Denn Frausein zur damaligen Zeit war gewiss kein Zuckerschlecken. Anhand einfacher Alltagssituationen wird ersichtlich, wie begrenzt der Handlungsspielraum alleinstehender Frauen war. Herzstück sind die wunderbaren Charaktere, welche die Autorin mit zahlreichen Ecken und Kanten versehen hat.



David Coventry;
Die unsichtbare Meile
Insel, 366 Seiten,
Fr. 16.90

Das erste Team von «Down Under» bei der Tour de France.

Paris, 17. Juni 1928. Das Signal ertönt, die Tour der France startet. Mit dabei: ein fünfköpfiges Team aus Australien und Neuseeland.

Vor ihnen liegen 5'376 Kilometer. Dass sie es mit ihren alten Schrotträdern schaffen werden, glauben sie selbst nicht. Zu Beginn werden sie von den Franzosen wegen ihres lächerlichen Outfits nur belächelt. Doch nach kurzer Zeit sind sie Teil dieser sonderbaren Gemeinschaft, stossen sich beim Sprintduell die Ellenbogen in die Rippen, jagen nachts lebensmüde die Alpen runter, betäuben sich nach der Etappe mit allem, was zur Verfügung steht. Aber es braucht mehr als nur Entschlossenheit, um in dieser von Kratern und Gräben zerfurchten Landschaft den Schatten der Vergangenheit zu entfliehen.

David Coventry lässt in seinem Roman einen fiktiven neuseeländischen Radrennfahrer die wahre Geschichte der Tour-Teilnehmer Watson, Opperman, Osborn und Bainbridge erzählen. Ein Buch über ein einzigartiges Abenteuer, kraftvoll und zugleich hochsensibel erzählt es von Ekstase, Freundschaft und dem fernen Echo des Ersten Weltkriegs.

Krimis



Donia Bijan;
Als die Tage
nach Zimt
schmeckten
Ullstein,
384 Seiten,
Fr. 16.90

**Rückkehr in
eine fremde
Heimat: Starke
Charaktere
und heilsame
Gerichte.**

Teheran im
Frühling, 2014:

Wie seit Jahren schon, wartet der alte Zod jeden Tag im Glyzinienhof vor dem Café Leila auf den Briefträger. Bringt er endlich wieder einen Brief von seiner geliebten Tochter Noor? Heute geht sein Wunsch in Erfüllung: nach über 30 Jahren wird sie aus den USA in ihre verlorene Heimat zurückkehren. In die Stadt der Widersprüche, in der Schönheit und Gewalt nebeneinander existieren. In das Café Leila, in dem Noors Vater früher alles zauberte, was die persische Küche an himmlischen Köstlichkeiten hergab. Zu ihrer Familie, die trotz aller Wärme und Liebe zerrissen wurde.

Opulent, verführerisch und voller Wehmut erzählt die Exiliranerin und Köchin Donia Bijan in wunderschöner Sprache vom Heimkommen, vom Essen und von Familie. Ein Leckerbissen von einem Buch!



Tony Kent;
3 2 1, Im Kreis
der Verschwörer
Heyne,
624 Seiten,
Fr. 21.90

**Trafalgar Square:
Tausende Men-
schen erwarten
den Auftritt des
amerikanischen
Präsidenten.**

Der hochrangige
britische Politiker
Mathewson wird

bei einem Attentat vor einer grossen Menschenmenge erschossen. Der Attentäter kann festgenommen werden, doch die Drahtzieher bleiben unerkannt. Sicherheitschef Joe Dempsey, der spezialisiert darauf ist, Bedrohungen zu identifizieren und auszuschalten, erlebt das Undenkbare: Das politische Gefüge wankt, die britische Regierung scheint die Kontrolle zu verlieren. Die junge CNN-Journalistin Sarah, die das Attentat live verfolgt hat, und der Anwalt Michael Devlin versuchen, die Wahrheit hinter den Toren der Macht aufzudecken, auf Leben und Tod

Ein Attentat, welches das Machtgefüge innerhalb der britischen Regierung gehörig ins Wanken bringt. Ein Drahtzieher, welcher aus Machtgier vor nichts zurückschreckt. Ein rasanter Politthriller!



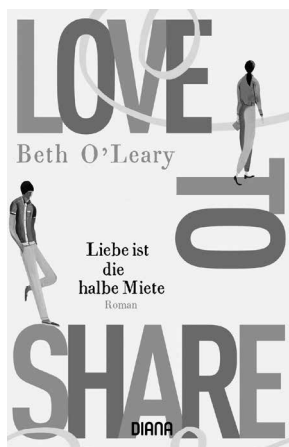
Kate Penrose;
Nachts schweigt
das Meer
Fischer, 464 Seiten,
Fr. 21.90

**Auf den abgelege-
nen Scilly-Inseln –
aber die Idylle
trügt...**

Detective Inspector
Ben Kitto wollte
bei seiner Rückkehr
auf die Scilly-Inseln
vor Cornwall

eigentlich nur eines: zur Ruhe kommen. Seinem Onkel beim Bootsbau helfen, sich vom Inselwind den Kopf freipusten und London hinter sich lassen. Soweit der Plan. Doch bereits bei der Ankunft auf seiner Heimatinsel Bryher wird die 16-jährige Laura Trescothick vermisst und kurz darauf ermordet aufgefunden. Ben meldet sich freiwillig, die Ermittlungen zu übernehmen, aber bald hat er mehr Verdächtige, als ihm lieb ist. Darunter auch Menschen, die er sein Leben lang kennt und die ihm viel bedeuten. Denn in der kleinen Inselgemeinschaft auf Bryher gibt es dunkle Geheimnisse. Und der Täter kann jederzeit erneut zuschlagen.

Ein atmosphärisch dichter Krimi, der ohne brutale Szenen auskommt: der Start einer neuen Krimi-reihe um den charismatischen Ermittler Ben Kitto, der Ruhe sucht und Verbrechen findet.



Beth O'Leary;
Love To Share –
Liebe ist die
halbe Miete
Diana, 480 Seiten,
Fr. 14.50

**«Wohnungstei-
lete»:** Dein Bett ist
auch mein Bett...

Not macht erfinden-
dich: Tiffy braucht
eine günstige
Bleibe, Leon
braucht dringend
Geld. Warum

also nicht eine Wohnung teilen? Eigentlich überhaupt kein Problem, denn Tiffy arbeitet als Lektorin in einem Verlag tagsüber, Leon als Krankenpfleger nachts, die Wochenenden verbringt er bei seiner Freundin. Die Uhrzeiten sind festgelegt, die Absprachen eindeutig. Per Notizzettel kommunizieren sie über Monate, ohne sich je persönlich getroffen zu haben. Nach und nach lernen sie sich so kennen, denn die Inhalte ihrer Mitteilungen sind so individuell wie aufschlussreich. Ist dies der Beginn einer Liebesgeschichte?

Trotz quasi vorprogrammiertem Happy-End eine Lektüre voller Humor, nicht vorhersehbarer Wendungen und natürlich einer gehörigen Prise Liebe. Ein richtiger Schmöker zum Wohlfühlen!



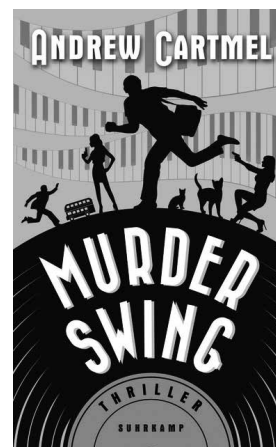
Helon Habila;
Öl auf Wasser
Unionsverlag,
256 Seiten,
Fr. 17.90

**Die Macht der gros-
sen Ölkonzerne.**

In Port Harcourt
im Nigerdelta regie-
ren die internatio-
nalen Ölkonzerne,
die vor der Küste
Nigerias bohren. Als
die Ehefrau eines
hochrangigen Mitar-
beiters entführt wird und eine Lösegeldforderung

eintrifft, wittert der junge Journalist Rufus eine grosse Story. Gemeinsam mit dem gealterten Starreporter Zaq reist er ins Nigerdelta und betritt eine apokalyptische Welt, in der die kleinen Fischer als Spielball der Grossen und Mächtigen ums Überleben kämpfen. Nur in einem kleinen Dorf scheint die Welt noch in Ordnung – doch die Ruhe trübt.

Dies ist weder ein Thriller noch ein Krimi im eigentlichen Sinn, sondern erzählte Realität. Helon Habila muss nicht auf die Techniken der genannten Genres zurückgreifen, nichts künstlich verstärken, um Aufmerksamkeit zu wecken oder Spannung zu erzeugen. Dieses Buch geht beim Lesen unter die Haut.



Andrew Cartmel;
Murder Swing
Suhrkamp,
526 Seiten,
Fr. 14.50

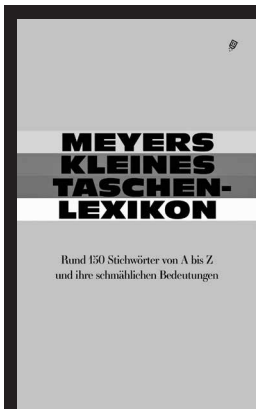
**Die nicht ganz
ungefährliche und
sehr lukrative
Suche nach einer
raren Jazzplatte!**

London: Er ist ein
Plattensammler,
ein Spezialist für
äusserst seltene
LPs, die er kauft

und verkauft. Die Jobbeschreibung auf seiner Visitenkarte lautet: «Vinyl-Detektiv». Und manche Leute nehmen das wortwörtlich – so wie die geheimnisvolle Nevada Warren, die ihn für eine Unsumme anheuert, um für einen anonymen Auftraggeber eine Platte zu finden, die zu der schmalen Produktion eines winzigen kalifornischen Jazz-Labels gehört, das in den 1950ern nur ein Jahr existierte. Bald häufen sich seltsame Todesfälle. Was aber könnte auf dieser Platte zu hören sein, das sie so ungemein wertvoll macht? Und was hat einer der mächtigsten Konzerne der weltweiten Unterhaltungsindustrie damit zu tun? Zu allem Überfluss hat unser Detektiv bald auch noch die »Aryan Twins« am Hals, zwei ziemlich extravagante Killer.

Wer Jazz und Krimis liebt, der ist hier goldrichtig! Der zweite Band, «Killer Rock», wird im Februar 2020 erscheinen.

Sachbücher



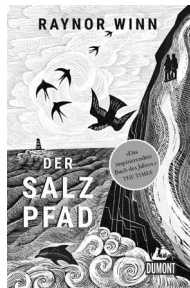
Das besondere Lexikon

Meyers kleines Taschenlexikon
Salis, 160 Seiten, Fr. 20.00

«BUCH: Druck-erzeugnis, das man sich noch so ostentativ vors Gesicht halten kann – irgendjemand beginnt trotzdem, einen vollzuquatschen.»

Thomas Meyer (Autor vom «Wolkenbruch») definiert in seinem kleinen Taschenlexikon nicht nur «Date», «Verleger» oder «nicht schlecht», sondern rund 150 weitere lebenswichtige alltägliche Begriffe. »Meyers kleines Taschenlexikon« bietet treffende Definitionen von Begriffen aus unserer Alltagssprache, durchsetzt mit dem bekannten Meyerschen Humor und nicht vor Sarkasmus und Direktheit zurückschreckend.

Das kleine Buch erscheint als edles Hardcover, mit einer Buchgestaltung, die dem klassischen «Meyers»-Lexikon respektvoll die Reverenz erweist.



Raynor Winn; **Der Salzpfad**
DuMont, 336 Seiten, Fr. 21.90

Zwei Menschen, zwei Rucksäcke und eine lange Wanderung.

Nach einer Fehlinvestition haben Raynor und Moth alles verloren, zudem leidet Moth an einer unheilbaren Krankheit. Mit Zelt und kleinem Rucksack machen sie sich auf, den South West Coast Path zu erwandern: über 1000 Kilometer mit einem Budget von 50 Pfund pro Woche. Mit einem Mal ist ihr Zuhause immer dort, wo sie gerade sind. Bei ihrem Abenteuer finden sie ungeahnten Reichtum an den überraschendsten Orten, das Salz der Küstenluft wird ihnen zum vertrauten Begleiter. Sie kämpfen mit Vorurteilen, Ablehnung und der Sorge, dass das Geld für den nächsten Tag nicht mehr reicht. Und zugleich erleben Sie auf ihrer grossen Wanderung herzliche Begegnungen, ihre wiedererstarke Beziehung und die Fähigkeit, Kraft aus der Natur zu schöpfen. Allen Prophezeiungen zum Trotz führt sie der Weg zurück ins Leben und öffnet die Tür zu einer neuen Zukunft.

Raynor Winn erzählt in ihrem autobiographischen Bericht, wie die Natur in einer Notsituation zur Heimat werden kann. Von der Bereicherung des Unterwegsseins, den wechselnden Wetterbedingungen und dem Kennenlernen der eigenen körperlichen Grenzen. Und immer wieder das Glück im Kleinen zu finden, sei es nur eine heisse Tasse Tee...



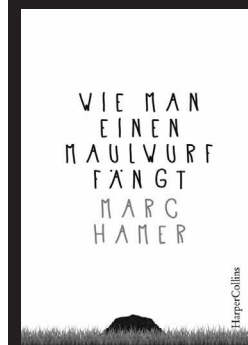
Frischluftkinder Schweiz – 52 Wanderungen, die gross und klein begeistern werden
Helvetiq, 272 Seiten, Fr. 29.00

Mit Kindern die Schweiz entdecken.

Dieser witzig gestaltete Wanderführer ist der perfekte Begleiter für Familien, die gerne mehr Zeit im Freien verbringen und das vielseitige Wanderland Schweiz entdecken möchten.

Auf einfache und verspielte Weise werden die nötigen Grundkenntnisse für familienfreundliches Wandern vermittelt sowie jede Menge Aktivitäten angeboten, um Kinder und Eltern glücklich zu machen. So bietet der Band mindestens eine besondere Aktivität pro Wanderung: Bauernhof, Schlittelpiste, Schloss oder Badestelle. Erprobte Kniffe, um Kinder zum Wandern zu bringen und die Familie bei Laune zu halten. Detaillierte Reiserouten und GPS-Daten für müheloses Planen. Praktische Informationen zu Ausrüstung, Nähe zu Spiel- und Picknickplätzen, Toiletten oder Zugänglichkeit für Kinderwagen.

Mit diesen 52 wohldurchdachten Wanderungen brauchen Sie nur noch Ihre Wanderschuhe zu schnüren und loszulaufen!



Tiefgründig und poetisch

Marc Hamer;
Wie man einen Maulwurf fängt
Harper Collins, 192 Seiten, Fr. 22.90

Schauen Sie künftig Maulwurfshügel mit einem anderen Blick an...

Marc Hamer hat einen seltsamen Beruf: Er ist Maulwurfsfänger. Er liebt die Einsamkeit, die Tiere und Pflanzen. Als Jugendlicher hatte er mehrere Monate kein Zuhause und schlief unter freiem Himmel. Seitdem ist sein Leben untrennbar verbunden mit dem Werden und Sterben der wilden Natur. Später, als er sich ein Heim geschaffen hatte, fing er Maulwürfe – nur mit der Geduld und Langsamkeit, die ihn das Leben mit der Natur gelehrt hatte, konnte er die klugen Tiere überlisten. Doch je älter er wurde, desto weniger wollte Marc Hamer sie töten. Von einem Tag auf den anderen beschloss er, damit aufzuhören.

Marc Hamer erzählt von seiner letzten Saison als Maulwurfsfänger. Behutsam zeichnet er ein Bild über das Leben und Einswerden mit der Natur. Über das Sein im Augenblick und die ganz kleinen Dinge, die dafür sorgen, dass alles im Fluss ist und die Welt sich dreht.

Unser Team:



Daniela Binder



Ursina Bopp Muminovic



Jeannine Egli



Nicole Feer



Daniela Herr



Maheli Rüfenacht



Eliane Peter



Anabel Schneeberger

Obergass-Bücher GmbH:

Daniela Binder, Winterthur
Ueli Diener, Winterthur
Conrad Schneider, Thalheim
Hanspeter Schneider, Elsau